FREI_RÄUME

WOHNEN BEI DER NIBELUNGEN

Ausgabe 1_2025
Kundenmagazin
der Nibelungen

DIE NIBELUNGEN WÜNSCHT
IHNEN EINEN HERRLICHEN

SOMMER

20

NETZWERK
Institutionen
in der Nordstadt
arbeiten zusammen

8

**BETRIEBS-
KOSTEN**
Unvermeidbare
Anpassungen
werden nötig

TULPENBLÜTE

Farbenfroh vom Frühling bis zum Herbst:
Blühstreifen in unseren Quartieren

EDITORIAL

HALLO,

Frühstücken draußen in der Sonne, mit frisch gepresstem Orangensaft und skandinavischen Delikatessen – das ist ein guter Beginn für einen schönen Sommertag.

TORSTEN VOSS, GESCHÄFTSFÜHRER
Der im Siegfriedviertel geborene Braunschweiger studierte Bauingenieurwesen an der hiesigen TU und ist seit fast 40 Jahren in der Wohnungswirtschaft tätig.

Beim Lesen dieser Ausgabe ging mein Blick auch zurück: in den August 2021. Da saßen wir in großer Runde im neueröffneten Café Zimtschnecke zusammen. Die fröhliche Grundstimmung, die es hier gab, die außergewöhnliche Speisenauswahl, die gemütliche Einrichtung im nordischen Stil und dazu die zentrale Lage am Alsterplatz. Wir waren uns alle sicher: Das wird ein Erfolg. Und nun können wir berichten, dass die Zimtschnecke um 30 Plätze erweitert wird. Ab dem 24. Juni können sich auch größere Gruppen auf einer zusätzlichen Fläche treffen.

Mein Blick ging auch zurück in den Januar: als wir in den Lichtwerk-Höfen 2 eine besondere Auszeichnung entgegennahmen. Die niedersächsische Justizministerin Dr. Kathrin Wahlmann zeichnete unsere Neubauten im Lampadiusring 16 und in der Montgolfierstraße 2 mit dem „Qualitätssiegel für sicheres Wohnen“ aus – einem Siegel, dessen Vergabe an hohe Anforderungen geknüpft ist.

Nicht nur Wohnungen bauen, sondern Quartiere entwickeln: Das ist ein wichtiger Leitsatz unserer Arbeit – auch im Neubaugebiet Stöckheim-Süd. In Braunschweigs Süden hat Anfang des Jahres der Bau weiterer 19 öffentlich geförderter Wohnungen begonnen, von bezahlbarem, lebensnahem Wohnraum.

Auch geschätzte Treffpunkte und Gelegenheiten, mit anderen in gutem Kontakt zu sein, machen ein Quartier lebenswert. In dieser Hinsicht haben die kommenden Monate auch wieder viel zu bieten: von der Braunschweiger Spielmeile über vielfältige Aktionen in der Nordstadt bis hin zum Sommerfest in der Weststadt, das erstmals auf dem Alsterplatz gefeiert wird.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen schöne, ereignisreiche warme Tage und viel Spaß beim Lesen und Erkunden.
.

Herzliche Grüße von Ihrer Nibelungen.
Ihr Torsten Voß

Nibelungen Wohnbau GmbH

INHALT

7

QUALITÄTSSIEGEL SICHERES WOHNEN

Niedersächsische Justizministerin
Dr. Kathrin Wahlmann
übergibt Preis

12

ZIMTSCHNECKE 2.0

Neue Räumlichkeiten für Feiern und Feste

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.:
Nibelungen-Wohnbau-GmbH
Braunschweig
Freyastraße 10 | 38106 Braunschweig
www.nibelungen-wohnbau.de
info@nibelungen-wohnbau.de
Tel.: 0531 - 30003-0 | Fax: -362

Redaktion und Ausarbeitung:
Torsten Voß, Geschäftsführung
Uwe Jungherr, Marketing
Michael Völkel, Journalist

Grafische Umsetzung:
hm-Design | www.hm-design.eu

Druck:
Print Service Wehmeyer GmbH,
Braunschweig
Auflage: 10.000 Stück

Bildnachweise:
Nibelungen-Wohnbau-GmbH;
Uwe Jungherr; Carolin Nina Schönpflug (S.3);
Telekom - Wolfram Scheible (S.11)
Hörgeräte Böckhoff (S.19)
www.adobe.stock.com

Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag
ClimatePartner.com/11022-2505-1001

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C106855

10

STÖCKHEIM

Neue Wohnungen mit Förderung

„Die Lichtwerk-Höfe 2 in Braunschweig sind ein weiteres Leuchtturmprojekt für sicheres und soziales Wohnen in unserem Land.“

DR. KATHRIN WAHLMANN

Niedersächsische Justizministerin

THEMEN

6 **NEUE ÖFFNUNGSZEITEN**
Anpassung an den Bedarf

7 **QUALITÄTSSIEGEL SICHERES WOHNEN**
Auszeichnung für die Lichtwerk-Höfe 2

8 **VORAUSZAHLUNGSANPASSUNGEN**
Notwendige Änderungen bei Betriebskosten

10 **STAND NEUBAU BERGHEY**
Stöckheim wächst um 19 Wohneinheiten

11 **GLASFASERANSCHLUSS TELEKOM**
Ausbau in den Quartieren geht vorant

12 **ZIMTSCHNECKE**
Erweiterung des Lebenshilfe-Cafés

13 **AZUBI-TAUSCH**
Auszubildende sammeln Erfahrung bei Partnern

14 **VORSCHAU SPIELMEILE**
Am 29.06. wird die Innenstadt zum Spielplatz

15 **VORSCHAU SOMMERFEST WESTSTADT**
Erstmalig auf dem Alsterplatz

16 **ALTKLEIDERCONTAINER**
Wie entsorgt man Kleidung richtig?

17 **STECKBRIEF NEUE MITARBEITER STADTTEILENTWICKLUNG WESTSTADT**
Neue Gesichter beim Stadtteilverein

18 **HEALTH-HACK**
Innovative Ideen für das Gesundheitswesen

19 **HÖRGERÄTE BÖCKHOFF**
Unser neuer Gewerbemieter am Alsterplatz

20 **NETZWERK NORDSTADT**
Prima Zusammenarbeit im Quartier

21 **RÜCKBLICK BASKETBALLCAMP**
Keine Langeweile in den Osterferien

22 **RÜCKBLICK STADTPUTZTAG**
Gemeinsames Müllsammeln mit Spaß

23 **PERSÖNLICH VOR ORT**
Unsere Büros in Braunschweig

KUNDENZENTRUM

DIENSTAGS NUN BIS 16 UHR GEÖFFNET

Ab Juni passen wir die Öffnungszeiten in der Freyastraße an die Nachfrage an.

Seit fast fünf Jahren bieten wir mit dem NiWo-Portal ein Online-Kundenzentrum, das viele Abläufe vereinfacht und beschleunigt. Ein großer Teil unserer Mieterinnen und Mieter nutzt diese schnelle Abwicklung bereits. Über das Portal werden Formulare heruntergeladen, eingereicht und Gästewohnungen reserviert. Hier ist es möglich, Mitbewohner anzumelden, und mit wenigen Klicks kann der Handwerkerservice beauftragt werden. Durch diesen bequemen Ablauf von zu Hause – genau dann, wenn es gerade passt – gibt es weniger Besuche in unserem Kundenzentrum. Auch unser neues Vertriebssystem hat viele Abläufe vereinfacht und verschlankt.

Deshalb passen wir ab Juni unsere Öffnungszeiten an die Nachfrage an. Unsere letzte Auswertung der Besucherzahlen hat gezeigt: Der spontane Wunsch nach einer persönlichen Beratung ist dienstags nach 16 Uhr deutlich zurückgegangen. So schließen wir an Dienstagen künftig bereits um 16 Uhr. Die kürzere Öffnungszeit ermöglicht den Teams, konzentriert Anliegen und Aufträge zu bearbeiten.

Termine nach 16 Uhr sind grundsätzlich nach Vereinbarung möglich, sprechen Sie uns gerne an.

Die Öffnungszeiten in unseren Außenbüros ändern sich nicht. Hier können Sie Ihre Anliegen schnell auf kurzem Weg erledigen.

Aktuelle Öffnungszeitenkarte einfach ausschneiden.

ÖFFNUNGSZEITEN DES KUNDENZENTRUMS

Montag	9:00 bis 16:00 Uhr
Dienstag	9:00 bis 16:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	9:00 bis 16:00 Uhr
Freitag	9:00 bis 12:00 Uhr

QUALITÄTSSIEGEL

Justizministerin Dr. Kathrin Wahlmann zeichnete im Januar die Lichtwerk-Höfe 2 mit dem Qualitätssiegel für sicheres Wohnen aus.

v.l.: Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum, Aufsichtsratsvorsitzende Annette Schütze, Justizministerin Dr. Kathrin Wahlmann, Niwo-Geschäftsführer Torsten Voß und Verbandsdirektorin Dr. Susanne Schmitt

„LEUCHTTURMPROJEKT FÜR SICHERES UND SOZIALES WOHNEN“

Aufgebrochene Türen, verwüstete Zimmer, durchwühlte Schränke – so eine Situation zu erleben, das vergisst man vermutlich nie wieder. Ein sicheres Quartier kann die Wahrscheinlichkeit solch eines Schocks deutlich verringern. Sich sicher zu fühlen, erhöht auch die Lebensqualität im Quartier. Wohnprojekten und Wohnanlagen, die sich der Kriminalitätsprävention in besonderer Weise gewidmet haben, verleiht die Sicherheitspartnerschaft im Städtebau in Niedersachsen (SiPa) seit 2011 das Qualitätssiegel für sicheres Wohnen. Mit dem 70. Qualitätssiegel zeichnete Niedersachsens Justizministerin Dr. Kathrin Wahlmann im Januar unser Neubaugebiet Lichtwerk-Höfe 2 im Nördlichen Ringgebiet aus.

„Es ist ein Grundbedürfnis des Menschen, sich in den eigenen vier Wänden sicher zu fühlen. Damit das gelingt, bedarf es gezielter Investitionen in die Sicherheit von Wohnungen und Quartieren. Die Lichtwerk-Höfe 2 sind ein weiteres Leuchtturmprojekt für sicheres und soziales Wohnen in unserem Land“, sagte Kathrin Wahlmann bei der Vergabe des Siegels in Braunschweig.

Die beiden Häuser im Lampadiusring 16 und in der Montgolfierstraße 2 böten einen vielseitigen und inklusiven Wohnungsmix mit besonders ausgeprägter sozialer Komponente. Schon die technische Ausstattung der Anlage mit Pilzzapfenverriegelungen und Spion- und Gegensprechanlagen lasse keine Sicherheitswünsche offen. Zudem sei die Anlage besonders gut einsehbar und ausgeleuchtet.

In der SiPa, die vom Landespräventionsrat im Niedersächsischen Justizministerium koordiniert wird, arbeiten über 20 staatliche und nichtstaatliche Akteure aus den Bereichen Sicherheit, Bauen, Planen und Wohnen erfolgreich zusammen. Die Geschäftsstelle für die Vergabe des Qualitätssiegels ist bei der NBank angesiedelt. Deren Vorstandsvorsitzender, Michael Kiesewetter, lobte das Projekt ebenfalls: „Die Nibelungen stellt mit den Lichtwerk-Höfen 2 unter Beweis, dass durch Engagement und gute Planung auch im geförderten Wohnungsbau eine hohe Lebensqualität und Sicherheit zu erreichen ist. Wir freuen uns, dass die NBank zum Gelingen des Projektes beitragen konnte.“

Zur Vergabe des Siegels konnte Nibelungen-Geschäftsführer Torsten Voß auch Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum, Dr. Susanne Schmitt (Direktorin des Verbandes der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Niedersachsen und Bremen) sowie die Landtagsabgeordnete und Aufsichtsratsvorsitzende der Nibelungen, Annette Schütze, begrüßen. Besonders erfreulich: Die Auszeichnung konnten wir nun zum dritten Mal entgegennehmen. Beim Fußball würde man von einem Hattrick sprechen. 2021 wurden bereits unsere Objekte im Ilmweg 16 und 18 mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnet – und 2023 unser umfangreich modernisiertes Quartier in der Richter- und Spitzwegstraße. Weitere Quartiere werden folgen.

BETRIEBSKOSTENABRECHNUNG

WARUM PASSEN WIR DIE VORAUSZAHLUNGEN AN?

Kurz und kompakt:
Wir geben einen Überblick
über die aktuelle
Kostenentwicklung.

Ergibt sich am Ende ein kleines Guthaben? Das ist unser Ziel bei der jährlichen Betriebskostenabrechnung. Im besten Fall entsprechen die geleisteten Vorauszahlungen der Höhe der errechneten Betriebs- und Heizkosten. Wir sind bemüht, die Höhe der monatlichen Vorauszahlungen so festzulegen, dass keine Nachzahlung aus dem Abrechnungsergebnis entsteht. In den vergangenen Monaten haben sich die Betriebs- und Heizkosten nun zum Teil drastisch verteuert. Besonders betroffen sind die Bereiche Energie, öffentliche Abgaben und Dienstleistungen. Damit bei künftigen Jahresabrechnungen kein großes Minus für Verstimmung sorgt, haben wir bereits vielerorts die Vorauszahlungen angepasst. Torsten Kappei, Teamleiter Betriebskosten- und Forderungsmanagement, gibt einen Überblick über die aktuelle Situation.

FERNWÄRMEVERSORGUNG

Die Kosten für die Fernwärmeversorgung haben seit dem Beginn der Energiekrise ihren Höhepunkt im Abrechnungszeitraum 2023 erreicht. Zwischenzeitlich betrugen die Kosten das Vierfache des ursprünglichen Arbeitspreises. Für das Abrechnungsjahr 2024 sind die Kosten wieder gesunken.

> 1. April 2023: 199,71 Euro pro Megawattstunde
> 1. Oktober 2024: 105,84 Euro pro Megawattstunde

Der Arbeitspreis für die Fernwärme ist im Vergleich aber immer noch doppelt so hoch wie in den Jahren vor der Energiekrise.

Gegenüber der Heizkostenabrechnung 2023 müssen unsere Mieter in der Abrechnung für das Abrechnungsjahr 2024 dennoch mit einer Kostensteigerung von rund 25 Prozent rechnen. Denn die Maßnahmen der Bundesregierung zur Deckelung der Heizkosten, wie die Wärmepreisbremse sowie die temporäre Senkung der Mehrwertsteuer von 19 auf 7 Prozent, endeten zum 31. Dezember 2023. Dazu kommen höhere Belastungen aus der jährlich steigenden CO_2-Besteuerung.

GASLIEFERUNG

Unsere Mieter in Wohnungen mit einer Gaszentralheizung profitieren für das Abrechnungsjahr 2024 letztmalig von sehr günstigen Gaspreisen, die wir in einem langjährigen Rahmenvertrag mit dem Gaslieferanten vereinbaren konnten. Der Vertrag endete zum 31. Dezember 2024. Die Gaslieferung wurde bereits neu ausgeschrieben. Im Ergebnis konnten die sehr günstigen Konditionen des bisherigen Vertrages, der bereits vor der Energiekrise abgeschlossen wurde, nicht mehr gehalten werden. Hinzu kommen die jährlich steigende CO_2-Besteuerung sowie höhere Netzentgelte. Insgesamt erhöhen sich dadurch die Energiekosten für unsere gasbeheizten Wohnungen ab dem 1. Januar 2025 im Vergleich zum Abrechnungsjahr 2024 um rund 53 Prozent.

GRUNDSTEUERREFORM: NEUBEWERTUNG UND ERHÖHUNG DES HEBESATZES

Niedersachsen hat seit dem 7. Juli 2021 ein eigenes Grundsteuergesetz. Das Niedersächsische Grundsteuergesetz basiert auf einem vom Land selbst entwickelten **Flächen-Lage-Modell**. Die bisherige Berechnungsweise wurde deutschlandweit vom Bundesgerichtshof für ungültig erklärt. Ab dem 1. Januar 2025 gilt nun die neue Berechnungsweise. Dadurch kommt es teilweise zu nicht unerheblichen Erhöhungen, aber auch zu Senkungen für unsere Grundstücke und Gebäude.

Zu der Neubewertung des sogenannten Grundsteuermessbetrags durch die niedersächsische Landesgesetzgebung kommen **Erhöhungen des Hebesatzes** durch die Stadt Braunschweig.
Die Anpassung des Hebesatzes von 500 auf 650 Prozent zum 1. Januar 2024 sowie eine weitere Erhöhung des Hebesatzes auf 750 Prozent ab dem 1. Januar 2025 führten zu einer Kostensteigerung von 50 Prozent. Abhängig von der beschriebenen Neubewertung ist diese Kostensteigerung mehr oder weniger spürbar.

LOHN- UND BEITRAGSERHÖHUNGEN BEI DIENSTLEISTERN

Die Auswirkungen von Inflation und Lohnanpassungen im Dienstleistungsbereich sind deutlich spürbar. So haben sich zum Beispiel die Kosten für die Treppenhausreinigung in den letzten zwei Jahren im Durchschnitt um 8,25 Prozent erhöht.

Die Pflege der Außenanlagen mussten wir aufgrund gekündigter Rahmenverträge zum 1. Januar 2025 in Teilen neu ausschreiben. Die bislang sehr günstigen Konditionen konnten nicht mehr erreicht werden. Je nach Wohnquartier und Pflegeaufwand kommt es zu durchschnittlich 50 Prozent höheren Kosten.
Die Gebäudevollschutzversicherung (Sachversicherung) ist auch künftig ein erheblicher Kostenfaktor in der Betriebskostenabrechnung. Die Beiträge stiegen erneut um 20 Prozent gegenüber dem Jahr 2024. Das entspricht in etwa auch der Kostensteigerung des Vorjahres. Der Anstieg der Beiträge errechnet sich unter anderem aus der Schadenquote und aus gestiegenen Preisindizes.

NEUBAU

NATURNAH WOHNEN IN BRAUNSCHWEIGS SÜDEN

Zentrumsnah, gute Infrastruktur und drumherum viel Grün: Der Wohnort Stöckheim-Süd kann sich sehen lassen. Stöckheim, über 1.000 Jahre alt, vereint Naturnähe und Mobilität. Alles ist verkehrsgünstig gelegen. Und so gab es eine große Nachfrage nach unseren neuen, öffentlich geförderten Wohnungen in der Hillenwiese 1, 3, 4 und 6. Mieterinnen und Mieter mit einem Wohnberechtigungsschein können hier nun für 6,10 Euro pro m² wohnen – und das mit einem zeitgemäßen Grundriss und einer attraktiven Ausstattung. Im Dezember war der komplette Wohnraum bezugsfertig.

NEUE WOHNUNGEN MIT FÖRDERUNG

In der Nachbarschaft hat derweil unser nächstes Neubauprojekt in Braunschweigs Süden begonnen. Im November wurde die Baugenehmigung erteilt. In der Straße Berghey gestalten wir insgesamt 19 öffentlich geförderte Wohnungen. Der Bau des energieoptimierten KfW-Effizienzhauses 55 EE wird mit Mitteln der KfW-Bank gefördert. Eine Effizienzhaus EE-Klasse wird erreicht, wenn erneuerbare Energien einen Anteil von mindestens 55 Prozent des für die Wärme- und Kälteversorgung des Gebäudes erforderlichen Energiebedarfs erbringen. Über den Baufortschritt und die Ausstattung werden wir in den kommenden Ausgaben ausführlich berichten.

Im Neubaugebiet Berghey in Stöckheim-Süd bauen wir 19 öffentlich geförderte Wohnungen.

DAS BAUEN WIR

19 Wohnungen in der Straße Berghey

- 5 Maisonette-Wohnungen (Eigener Zugang, EG + 1. OG mit eigener Treppe)
- 2 rollstuhlgeeignete Wohnungen (2 bzw. 4 Zimmer)
- 6 x 2-Zimmer-Wohnungen
- 2 x 3-Zimmer-Wohnungen
- 2 x 5-Zimmer-Wohnungen
- 2 x 6-Zimmer-Wohnungen

GLASFASERANSCHLUSS – BALD AUCH IN IHRER WOHNUNG

Ob der Anschluss genutzt wird, entscheidet jeder Mieter selbst.

Hochgeschwindigkeits-Internet, Fernsehen in Ultra-HD und Telefonate mit höchster Sprachqualität – gleichzeitig über einen Anschluss: All das ermöglicht eine Glasfaserleitung. In unseren Neubaugebieten am Alsterplatz und im Nördlichen Ringgebiet ist das bereits Standard. In den kommenden Jahren werden nun auch alle anderen Wohnungen der Nibelungen ans hochmoderne Glasfasernetz angeschlossen. Im Sommer 2023 hat in unseren Quartieren der Ausbau bis in die Wohnungen begonnen. Ab Juli geht es weiter voran. Vertragspartner für den Netzausbau ist die Deutsche Telekom. Wichtig zu wissen: Die Verlegung ist für alle Haushalte kostenlos.

Ein Glasfaser-Anschluss sorgt für Download-Geschwindigkeiten von bis zu 1.000 Mbit/s und Upload-Geschwindigkeiten von bis zu 500 Mbit/s. Die Verbindung ist stabil, auch wenn viele gleichzeitig das Internet nutzen. Glasfaser punktet auch bei der Nachhaltigkeit. Die Datenübertragung ist energieeffizient.

Ob der Glasfaseranschluss genutzt wird, ist die eigene Entscheidung jedes Mieters. Die Telefon- und Kabelanschlüsse in den Wohnungen bleiben auch in den nächsten Jahrzehnten erhalten. Dafür haben wir mit langfristigen Lieferverträgen gesorgt. Der Glasfaseranschluss ist ein Zusatzangebot. Wer Interesse hat, ihn zu nutzen, hat die volle Entscheidungsfreiheit, welchen Anbieter und kostenpflichtigen Tarif er dafür wählt. Die Telekom sichert zu: Jeder Anbieter darf das Glasfasernetz für seine Produkte nutzen.

„Die Verlegung ist für alle Haushalte kostenlos."

ACHTUNG!

Hin und wieder erreichten uns Nachfragen, weil übereifrige Vertriebsmitarbeiter behauptet haben: Die Nibelungen möchte, dass ein Glasfaser-Vertrag abgeschlossen wird. Das ist nicht der Fall! Sollten Sie zum Vertragsabschluss genötigt werden, melden Sie sich bitte unter 0531 - 30003-0.

Den genauen Termin, wann eine Wohnung ans Glasfasernetz angeschlossen wird, kündigen wir jeweils vorab in einem Anschreiben an.

Zwei Baubegleiter der Telekom überprüfen die Fortschritte an einer Glasfaser-Baustelle

30 WEITERE PLÄTZE IM CAFÉ ZIMTSCHNECKE

Auf einer zusätzlichen Fläche können sich nun auch geschlossene Gesellschaften treffen.

Das Café Zimtschnecke ist ein perfektes Sommercafé. Hier ist immer eine fröhliche Grundstimmung – passend zum Zitat von Astrid Lindgren am Entree: „Und dann muss man ja auch noch Zeit haben, einfach dazusitzen und vor sich hin zu schauen." Platz findet man nicht nur auf hellen Holzmöbeln vor großen Glasfronten, sondern auch auf Kissen in der Fensterbank und draußen in der Sonne, direkt auf dem Alsterplatz. Ab dem 24. Juni steht nun noch mehr Platz zur Verfügung. Aufgrund der großen Nachfrage nutzt das Team auch die Gewerbefläche neben der Braunschweigischen Landessparkasse.

In der „Zimtschnecke 2.0" können größere Gruppen gemütlich zusammensitzen – lecker versorgt mit dänischen Waffeln mit Roter Grütze, schwedischen Pfannkuchen mit Heidelbeersoße, Kuchen und Torten, Bowls, Früchtequark oder reichhaltigem Frühstück mit Namen wie Kopenhagen, Smaland oder Århus. Ei mit Kaviar-Creme, hausgemachte Marmeladen, Brotscheiben mit Hähnchen- und Putenbrust, Remoulade und Röstzwiebeln, Lachs mit Honigsenfsauce, dänische Krabbencreme: Die große Auswahl sorgt für Freude.

Der neue, 75 m² große Veranstaltungsraum bietet nun 30 weitere Plätze. Für Vorträge und Präsentationen steht eine Multimedia-Ausstattung mit Beamer zur Verfügung. Das WC ist behindertengerecht gestaltet, mit einer elektrischen Schiebetür und einem behindertengerechten Waschtisch und Wand-WC.

Die Gewerbeeinheit stand bislang leer. Für die neue Nutzung haben wir auch eine Vorbereitungsküche mit Spülmöglichkeit eingerichtet und eine Klima- und Lüftungsanlage installiert. Der Raum wurde mit einem neuen Designbelag und einer abgehängten Rasterdecke ausgestattet. Die Deckenbeleuchtung ist dimmbar.

Hier wird zukünftig gefeiert

„Zimtschnecke 2.0 für größere Gruppen."

Betrieben wird das Café im skandinavischen Design von der Lebenshilfe. Die Nibelungen ist Verpächter. Vorbeischauen können Sie **dienstags bis freitags von 9 bis 18 Uhr sowie samstags und sonntags von 10 bis 18 Uhr. Telefon: 0160 - 97 51 82 85**. Mit etwas Glück kommen gerade wieder warme Zimtschnecken aus dem Ofen.

AUSBILDUNG

WIE WIRD ANDERSWO GEARBEITET?

Unser Azubi-Tausch sorgt für interessante Einblicke und erweitert den Horizont.

Frischer Wind und neue Perspektiven: Am 5. März lernte Lea Schlord, die bei der Nibelungen zur Immobilienkauffrau ausgebildet wird, einen Tag lang den Arbeitsalltag bei der Werbeagentur Typografix kennen. Broschüren und Magazine, Social Media, Webdesign, Spendenmailings, Markenbildung: Es gab vielfältigen Einblick, wie individuell Botschaften von Unternehmen kommuniziert werden – durch kompakte Texte, emotionale Fotos und Videos, kreative Grafiken, Storytelling und einen klaren visuellen Stil. Was prägt eine Marke? Was wirkt nachhaltig? Was macht Eindruck und bleibt im Kopf? Täglich werden neue Ideen diskutiert und umgesetzt. „Am Ende geht's um mehr als fancy Designs. Es muss klick machen", so formuliert es die Braunschweiger Agentur, die auch für die Nibelungen Broschüren und Magazine gestaltet, auf ihrer Webseite. In sieben Stunden wurden sieben Stationen vorgestellt, vom Direktmarketing bis zum Videoschnitt.

Andere Firma, andere Abläufe, andere Erfahrungen, andere Inspiration: Das erweitert den Horizont. Gleichzeitig bringen die Auszubildenden Ideen mit, auf die man selbst vielleicht gar nicht gekommen wäre. Und so freuten wir uns, eine Woche später mit Pamela eine Auszubildende von Typografix bei der Nibelungen zu begrüßen. Zusammen mit Lea Schlord warf sie einen Blick in unsere Marketingabteilung. Auch dieser Tag war ereignisreich: mit kreativen Meetings, einer Baustellenbesichtigung, der Gestaltung von Flyern und Content-Erstellung für die sozialen Medien. Die gegenseitige Offenheit ermöglichte, viel voneinander zu lernen.

Kurz darauf erhielt Lea Schlord dann auch noch Einblick in die Druckwelt. Das Team der TraffiC GmbH führte ihr digitale Fertigungstechnologien wie Digitaldruck und innovative Laser-Stanztechnik vor. Die digitale Technik ermöglicht, Änderungen schnell und flexibel umzusetzen. Interessant war auch die Präsentation veredelter Mailings mit haptischer Wirkung. Einen Tag lang wurde anschaulich vermittelt, wie viele Schritte zu einem fertigen Produkt führen.

Pamela und Lea hatten Spaß

Lea Schlord zu Besuch bei TraffiC

HIGHLIGHT FÜR KINDER

EINE INNENSTADT VOLLER ABENTEUER

Bei der Braunschweiger Spielmeile am 29. Juni verstecken wir wieder einen Schatz.

Es gibt so Tage, da möchte ein Kind gern Fußball spielen, klettern, hüpfen, basteln und Action im Wasser erleben. Am 29. Juni kann man nun sagen: Okay, machen wir. Los geht's. An diesem Sonntag ist die gesamte Innenstadt ein großer Spielplatz. Von 13 bis 18 Uhr laden die Jugendförderung der Stadt Braunschweig und viele Vereine, Unternehmen und Institutionen dazu ein, kostenlos Trend- und Erlebnissportarten auszuprobieren, kreativ zu gestalten, zu Livemusik zu tanzen und vieles mehr.

FÜR ALLE ETWAS DABEI

Spiel- und Bastelstände, Hüpfburgen, Wasserpools, Schmuckschmiede, Torwandschießen, Kletterwände, Schminkstände, ein Pool mit Booten: Überall kann man wieder stehen bleiben und etwas Interessantes erleben. Besonders lang werden die Schlangen vermutlich bei den größten Abenteuern sein: bei einem Quadrojumper für meterhohe Trampolinsprünge an einem Seil und bei den begehbaren Wasserbällen. Die sorgen für Wasserspaß, ohne nass zu werden.

Die Braunschweiger Spielmeile zieht sich durch die gesamte Innenstadt. Auf dem Altstadtmarkt steht eine Kinderkulturbühne, auf der diesmal zum Beispiel die Berliner Band „Simon sagt" mit Hits wie „Chill Digga" und „Einfach nur wow!" für fröhliche Stimmung sorgt. Vor dem Rathaus bieten das THW, die Jugendfeuerwehr und die DLRG spannende Aktionen, und über den Bohlweg und den Platz am Ritterbrunnen erstreckt sich die Spielmeile für die Größeren: mit Basketball, Fußballdart, Bands und Tänzern und zahlreichen Kreativstationen. Für kurze Pausen zwischendurch stehen kostenlose Süßigkeiten und Getränke bereit.

Am Stand der Nibelungen ist wieder ein Schatz versteckt: der Schatz der Nibelungen. In 5.000 Bällen müssen fünf goldene gefunden werden. Um das drei mal zwei Meter große Suchbecken ist ein Netz gespannt. So fliegen die aussortierten Bälle schnell wieder zurück. Wer da, in nur 30 Sekunden, nicht die Nerven verliert, wird mit Frisbees, Fußbällen, Straßenkreide oder Seifenblasen-Sets belohnt.

Die Braunschweiger Spielmeile feiert in diesem Jahr übrigens ein Jubiläum: Der große Sonntagsspaß wird bereits zum 30. Mal angeboten.

Dennoch gehen die neuen Ideen nicht aus. Zum ersten Mal dabei ist am 29. Juni zum Beispiel eine Flowschule, bei der man Jonglage und andere Tricks lernen kann. Und vor dem Rathaus wird erstmals ein Pumptrack aufgebaut. Auf dem können Mountainbiker übrigens auch noch an den folgenden beiden Tagen fahren.

QUARTIERS-HIGHLIGHT

Am 21. Juni wird das zehnte Sommerfest in der Weststadt gefeiert – diesmal auf dem Alsterplatz!

EIN TOLLER SOMMERTAG MIT SNACKS UND LIVEMUSIK

Hört das denn gar nicht mehr auf? 2023 war der Starkregen kurz vor dem Sommerfest in der Weststadt so ausdauernd, dass das Gelände nicht betretbar war. Die große Wiese in der Traunstraße stand unter Wasser. Das lange vorbereitete Quartiersfest wurde kurzfristig abgesagt. Auch im letzten Jahr schauten viele immer wieder sorgenvoll in den Himmel. Regen, Regen, Regen. Als dann die Sonne übernahm und um 15 Uhr die Percussiongruppe Samba leão zum Start trommelte, gab es große Erleichterung. In diesem Jahr wird nun auf einem neuen Platz gefeiert: am 21. Juni von 15 bis 19 Uhr auf dem Alsterplatz.

Viel Platz für Stände und eine große Bühne, Bänke im Grünen, keine Matschgefahr, gut passierbare Wege für Rollstuhlfahrer: Die bewusst offen gehaltene Platzfläche im Zentrum der Weststadt ist optimal für ein Fest geeignet. 2022 – zum Abschluss der zehnjährigen Quartiersentwicklung – saßen hier bereits Hunderte fröhlich bei einem Sommerfest zusammen, bei Livemusik, einer Rallye, Infos und Spielen in Zelten, Graffiti-Kunst und unterhaltsamen Aktionen.

DAS ZEHNTE SOMMERFEST – veranstaltet von der AG Weststadt – soll nun auch wieder drei Generationen locker zusammenbringen. Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum und Bezirksbürgermeister Jörg Hitzmann läuten es um 15 Uhr mit kurzen Grußworten ein. Anschließend stehen die Big Band der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule, junge Talente, Bands und Tänzer auf der Bühne. Vereine, Institutionen, Initiativen und Unternehmen – darunter natürlich auch die Nibelungen – informieren an Ständen und bieten unterhaltsame Aktionen an. Dazu gibt es internationale Snacks und Getränke: Gegrilltes, Bigos, Piroggen, Popcorn, Kuchen, Kaffee, Cocktails, bunte Limonade und vieles mehr. Bis 19 Uhr gibt es Gelegenheit, gemütlich an langen Tischen zusammenzusitzen und den Sommertag, der bestimmt schön warm wird, zu genießen.

Seit dem Jahresbeginn gibt es eine gesetzliche Pflicht zur getrennten Sammlung von Alttextilien.

So sollte es nicht aussehen: Altkleidercontainer in Braunschweig

WAS GEHÖRT (NICHT) IN DIE ALTKLEIDERCONTAINER?

Seit diesem Jahr gilt in der EU eine Pflicht für das getrennte Sammeln von Alttextilien. Textilien dürfen nicht mehr im Restmüll entsorgt werden. Damit soll erreicht werden, dass weniger Kleidung, die noch nutz- oder verwertbar wäre, im Restmüll landet. Noch mehr Textilfasern sollen recycelt und länger im Wirtschaftskreislauf gehalten werden. Die neue EU-Regelung betrifft nicht nur intakte, sondern auch beschädigte Textilien. Einige Ausnahmen sollte es indes geben, ergab unsere Nachfrage bei ALBA und dem Deutschen Roten Kreuz (DRK): Stark zerfetzte, verschmutzte, nasse oder verschimmelte Textilien gehören in den Restabfall. Stoffe, die zum Beispiel mit Farbe oder Öl verschmutzt sind, sind kaum fürs Recycling geeignet. Sie könnten die Qualität von Recyclingtextilien sogar beeinträchtigen.

Vor allem in den letzten Monaten sah man vor einigen Altkleidercontainern eine starke Vermüllung. In Wolfsburg hat das DRK deshalb sämtliche Container mit einer Folie verschlossen. Im Landkreis Gifhorn transportiert das DRK alle Altkleider-Container ab. Das hat auch mit der erheblich verschlechterten Lage auf dem Altkleidermarkt zu tun, so der DRK-Kreisverband. Wiederverwerter, die bislang nicht mehr benötigte Kleidung entgegennahmen, zögen sich zunehmend aus dem Markt zurück.

In Braunschweig gibt es solche Pläne nicht. Hier wird nur einer der derzeit 39 Stellplätze wegen stetiger Überfüllung abgebaut: der in der Saalestraße. In der Weststadt gibt es aber noch weitere neun Stellplätze.

Ein Teil der gut erhaltenen Kleiderspenden wird dann in der DRK-Kleiderkammer sortiert, aufbereitet und weitergegeben. Den größeren Teil, meist beschädigte und nicht mehr tragbare Textilien, gibt das DRK an eine Verwertungsgesellschaft, die die Rohstoffe weiterverarbeitet. So entstehen zum Beispiel Fußmatten, Autositzbezüge oder Putzlappen. Mit dem Erlös werden die Jugendarbeit, der Suchdienst, die ehrenamtliche Bereitschaft oder die Kleiderkammern selbst unterstützt.

STANDORTE

Eine Übersicht aller DRK-Altkleidercontainer ist bereitgestellt unter www.drk-kv-bs-sz.de/spenden/kleider-spenden/drk-kleidercontainer.html

VIEL NEUES IN DER WESTSTADT

Wir stellen zwei neue Mitarbeiter des Vereins Stadtteilentwicklung Weststadt vor – und zwei neue Attraktionen.

Die Weststadt hat einen neuen Basketball-Hotspot. Das Absperrband in der Swinestraße schnitt Mitte April ein Löwe durch: Henri. Das Maskottchen der Basketball Löwen eröffnete den Platz zusammen mit Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum. Dann wurde gespielt, gebastelt und bei Gegrilltem erzählt. Franziska Fleige hat die Einweihungsfeier mit einem unterhaltsamen Video dokumentiert. Die 32-Jährige ist seit März im Team des Vereins Stadtteilentwicklung Weststadt – und betreut in diesem Rahmen ein Instagram-Profil mit Neuigkeiten. Unter weststadt_e.v. ist auch ein Video über den Spiel- und Bolzplatz in der Timmerlahstraße zu sehen. Der neugestaltete Treffpunkt auf der Grünfläche am Ortsausgang wurde Anfang Mai eröffnet. Hier gibt es nun zum Beispiel einen großen Kletterparcours, eine Schaukel mit Vogelnestkorb, eine Röhrenrutsche und einen Picknicktisch mit Bank.

Foto Fleige, Braunschweig

Franziska Fleige

„In der Weststadt gibt es superviele Spielplätze und gute Freizeitangebote. Ich war früher zum Beispiel oft im Skatepark im Westpark. Der Stadtteil ist zum Aufwachsen richtig schön. Deshalb bin ich auch mit meinem Sohn hierher zurückgezogen“, erzählt Franziska Fleige.

Im Verein Stadtteilentwicklung Weststadt möchte sie im Rahmen eines 15-monatigen Anerkennungspraktikums in der Sozialen Arbeit aktiv an der weiteren Stärkung des Gemeinschaftsgefühls mitwirken – und beim Knüpfen nachbarschaftlicher Netzwerke. Zu den ersten Projekten der angehenden Sozialarbeiterin gehört neben der Mitplanung des Sommerfestes die Neubelebung des Lebensweges im Emsviertel: eines Freiraumkonzeptes mit Orten für Spiel, Sport und Kommunikation. Ein Baustein sind mobile Pflanzmöbel mit Blumen und Kräutern.

Neu im Team ist auch Sebastian Draheim. Der ausgebildete Erzieher studiert aktuell in Berlin Soziale Arbeit. „Das Studium werde ich voraussichtlich im Herbst erfolgreich beenden“, erzählt der 38-Jährige. Im Verein Stadtteilentwicklung Weststadt betreut er nun seit März Projekte im Nachbarschaftszentrum/Haus der Talente in der Elbestraße. „Ich habe bereits viele Jahre Berufserfahrung in den unterschiedlichsten Bereichen der Sozialen Arbeit sammeln können und freue mich auf interessante Begegnungen, spannende Projekte und neue Herausforderungen.“ Sebastian Draheim ist gebürtiger Braunschweiger und somit eng mit der Region verbunden. „Wie es sich als Braunschweiger gehört, bin ich ein großer Anhänger der Eintracht. Weitere Hobbys sind Kleingartenarbeit und Kraftsport.“

Foto Fleige, Braunschweig

Sebastian Draheim

Carisma Media/ Nico Müller

SPONSORING

Beim „Health Hack“ entwickelten rund 60 Teilnehmer innovative Ideen für die Gesundheit und Pflege.

INSPIRIERENDE PROJEKTE

Von Anfang an war kreative Energie im Raum – und es gab eine klare Mission: Innovative Lösungen entwickeln für aktuelle Herausforderungen im Gesundheitswesen. Wer Ende März beim siebten „Health Hack“ im Trafo Hub dabei war, hatte Gelegenheit, eine Idee vorzustellen und sie dann mit einem Team voranzubringen. Bei der Weiterentwicklung wurden die insgesamt rund 60 Teilnehmer von erfahrenen Mentoren aus der Gesundheitswirtschaft betreut.

„Das Motto dieses Jahres hieß: CODE.CREATE.CARE“

Die jährliche Veranstaltung, die wir gern als Sponsor unterstützen, endet stets mit einer Preisverleihung. Im letzten Jahr begeisterte die Jury zum Beispiel ein Plugin-Tool für Planer von Krankenhaus-Neu- und -umbauten – mit dem Ziel, zu enge Krankenhaustürrahmen zu vermeiden. Dafür wurde ein Preisgeld von 1.000 Euro vergeben. Auf Platz zwei landete eine KI-Brosche zur Erinnerungsförderung bei Demenzpatienten im Frühstadium. Dabei spielen auch Gerüche eine wichtige Rolle. Große Anerkennung gab es zudem für die Entwicklung von sensorbasierten Einlegesohlen zur Vermeidung von Über- und Unterbelastungen nach Gelenkoperationen.

In diesem Jahr hieß das Motto nun „Code.Create.Care“. Gearbeitet wurde zum Beispiel an einer App zur unkomplizierten Terminvereinbarung bei Fachärzten sowie an einem Navigationstool für Sehbehinderte. Den ersten Platz und 1.000 Euro Preisgeld sicherte sich schließlich das Team „Mental Health Box“: für die Entwicklung eines KI-gestützten Assistenten, der Jugendliche bei psychischen Problemen unterstützt. Der Assistent informiert über Hilfsangebote. Mit dem zweiten Preis zeichnete die Jury einen medizinischen Co-Piloten aus. Der soll Fachkräfte in der Gesundheitsversorgung von schriftlicher Dokumentation entlasten. Platz drei belegte ein Konzept, das die elektronische Patientenakte nutzt, um Teilnehmer für Studien zu gewinnen und so die Studienqualität zu steigern.

Ansätze, die das Potenzial haben, die Gesundheitsversorgung von morgen zu prägen. Das Siegerteam von 2024 ist zum Beispiel bereits dabei, ein Start-up-Unternehmen zu gründen. Veranstalter des „Health Hacks“ ist die Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH.

WENN DAS HÖRVERMÖGEN NACHLÄSST

Weststadt: Hörgeräte Böckhoff berät und unterstützt nun im Wiedweg 6a – zentral am Alsterplatz.

Hörgeräte Böckhoff ist zurück in der Weststadt. Die Filiale im Einkaufszentrum Elbestraße musste im Dezember 2023 wegen eines Wasserschadens schließen. Seit dem 30. April berät und unterstützt das Team nun im Wiedweg 6a – zentral am Alsterplatz. „Einige Kunden besuchten in der Zwischenzeit unser Hauptgeschäft am Waisenhausdamm. Viele Stammkunden haben aber auf die Wiedereröffnung gewartet. Über die Jahre haben sich sehr gute, vertraute Beziehungen entwickelt“, erzählt Filialleiterin Alexandra Dönch. „Alle sind glücklich, dass es nun hier weitergeht – modern und schick.“

Alexandra Dönch arbeitet bereits seit 2005 im inhabergeführten Unternehmen von Gudrun Berg-Steinmeier. Die Hörgeräteakustikermeisterin wurde bei Hörgeräte Böckhoff ausgebildet. Wissen über die Funktionen und Erkrankungen des menschlichen Gehörs, Kenntnisse der Anatomie, handwerkliche Fähigkeiten, Know-how über Elektronik, Anpassung von Hörhilfen an die persönlichen Erfordernisse: All das war Teil der Ausbildung.

„Eine Beratung zu einem geeigneten Hörgerät dauert in der Regel 30 bis 60 Minuten“, erzählt die Filialleiterin. Bei einem ersten Termin wird mit Hilfe einer ausführlichen Messung und einer Bedarfsanalyse eine Beratung durchgeführt. „Aus den Informationen, die wir im Gespräch mit den Kunden erhalten, empfehlen wir dann eine passende Auswahl an unterschiedlichen Hörsystemen.“

Bei Hörgeräten für Erwachsene hat die Hörgeräte Böckhoff, Wilhelm Böckhoff GmbH sämtliche führende Hersteller im Programm. Zudem wird eine große Auswahl an Zubehör für alle Altersgruppen angeboten, etwa passgenauer Schlaf-, Schwimm- und Gehörschutz, TV-Kopfhörer, Senioren-Telefone oder Lichtsignalanlagen.

„Uns liegt die Zufriedenheit unserer Kunden sehr am Herzen“, so Alexandra Dönch. In der neueröffneten Filiale liegt nun für alle Neu- oder Bestandskunden auch ein kleines Präsent bereit. **Geöffnet ist montags bis freitags von 9 bis 13 Uhr sowie von 14 bis 18 Uhr. Telefon: 0531 – 2 63 51 73.**

Die Fachberaterinnen Frau Alexandra Dönch und Frau Yordanos Ande vor der Filiale am Wiedweg

IMMER IM BESTEN ALTER

Netzwerk Nord:
Eine neue Broschüre bietet einen Überblick über Freizeit-, Pflege- und Beratungsangebote für Älterwerdende.

Am 30. August verwandelt sich der Park der Stiftung St. Thomaehof in einen großen Spielplatz. Beim Fest „Spiele ohne Grenzen“ bietet die Stiftung gemeinsam mit dem Nachbarschaftszentrum, dem Kreativlabor des Salmstudios, der Lebenshilfe und der Nibelungen generationsübergreifende Aktionen an: zum Beispiel Krocket, Cornhole (mit Säckchen zielen), Bingo, Schach und ein Quiz. Im Rahmen des geselligen Samstags-Sommerfests wird auch das Netzwerk Nord vorgestellt.

„IMMER IM BESTEN ALTER“, das ist die Devise des Netzwerks, das 2024 vom Seniorenbüro der Stadt Braunschweig initiiert wurde. In der Nordstadt gibt es eine Vielzahl von haupt- und ehrenamtlichen Akteuren, deren Angebote sich an Älterwerdende richten. Eine neue Broschüre gibt nun einen kompakten Überblick über Treffpunkte sowie Freizeit-, Sport- und Bewegungsangebote. Zusätzlich werden Hilfen im Alltag, Beratungsstellen und Pflegedienstleistungen vorgestellt.

Das Netzwerk Nord ermöglicht einen regelmäßigen Austausch und eine gemeinsame Planung von Veranstaltungen und Aktionen. Beim letzten Treffen Ende April gab es wieder Einblick in kommende Aktivitäten. Das Welcome House und das Salmstudio bieten zum Beispiel am 14. Juni im Steinriedendamm einen Kreativtag an. Der SV Kralenriede lädt am 21. Juni auf dem Sportplatz in der Fridtjof-Nansen-Straße zum Bürgerfrühstück ein. Anfang Juli wird dann das Nachbarschaftszentrum im Mittelweg offiziell eröffnet. Der neue Treffpunkt (ehemals Siegfrieds Bürgerzentrum) bietet Raum für Begegnung und Vernetzung für jedes Alter, für niedrigschwellige Beratung und vielfältige Freizeitaktionen. Hier können sich Nachbarn, Gruppen und Vereine verabreden, und es gibt Gelegenheit, sich ehrenamtlich einzubringen – mit Ideen, Talenten, Unterstützung und Kreativität. Drei Räume stehen dafür zur Verfügung, inklusive Konferenztechnik. „Das Nachbarschaftszentrum Siegfriedviertel ist nun eine Spielwiese für alle Menschen im Quartier. Wir bieten Räume, Ressourcen und Vernetzung, um selbst aktiv zu werden“, so Koordinatorin Julia Gebauer von der Lebenshilfe, die zusammen mit der Diakonischen Gesellschaft Wohnen und Beraten Träger des offenen Treffs ist.

„TAG DES SPORTS“ AM BIENRODER WEG

Im Spätsommer gibt es in der Nordstadt dann noch eine besondere sportliche Attraktion. Die Stadt Braunschweig richtet am 24. August auf der Sportanlage im Bienroder Weg den „Tag des Sports“ aus: mit Vorführungen, Mitmachangeboten und kleinen sportlichen Wettkämpfen von 10 bis 15 Uhr. Besonders im Blick sind dabei inklusive und generationsübergreifende Angebote.

BASKETBALL, ACTION UND GANZ VIEL TEAMGEIST

Eine runde Sache: Fünf Tage lang trainierten 7- bis 14-Jährige unter Anleitung erfahrener Coaches.

Volltreffer in den Osterferien: Vom 7. bis 11. April stand die Sporthalle der IGS Franzsches Feld ganz im Zeichen des Basketballs. Das beliebte Camp der SG Braunschweig war wieder restlos ausgebucht. Unter der Anleitung erfahrener Coaches wurde gedribbelt, gepasst und geworfen, was das Zeug hält. Neben Techniktraining und spannenden Spielen war auch für jede Menge Spaß gesorgt. Als Höhepunkt der Woche spielten die 7- bis 14-Jährigen zusammen mit Spielern der SG Braunschweig und konnten sie ausgiebig interviewen. Die Nibelungen war gerne Hauptsponsor des Projektes, das für Bewegung, Erfolgserlebnisse und eine gute Gemeinschaft sorgt.

Das Camp startet stets mit Aufwärmspielen. Anschließend wird gedribbelt und auf Körbe geworfen – aus verschiedensten Situationen. Mittags steht ein gesundes, sportlergerechtes Mittagessen bereit, und dann geht es mit neuer Power zurück aufs Spielfeld. Die Atmosphäre ist entspannt. Es wird gejubelt und abgeklatscht, konzentriert geübt und im Team gespielt. Als Erinnerung konnten alle, die dabei waren, ein Camp-T-Shirt mit nach Hause nehmen.

Wer weiß – vielleicht sehen wir ja bald das eine oder andere Nachwuchstalent in der Profi-Liga wieder. Den schönsten Braunschweiger Trainingsplatz gibt es übrigens im Prinzenpark. Hier wurde einst Weltmeister Dennis Schröder als Talent entdeckt. Im letzten Jahr wurde der Platz nun neu gestaltet. Seit letztem Dezember bietet das Areal zwei Felder zum Basketball- oder 3x3-Spiel, eine Sitztribüne und LED-Beleuchtung. Als Bodenmuster sind die Initialen DS und Dennis Schröders Spielernummer 17 zu sehen. Bis 22 Uhr kann hier jetzt täglich gespielt werden. Für eine Erfrischung zwischendurch wird es ab diesem Sommer eine Sprühnebeldusche geben.

STADTPUTZTAG

HANDSCHUHE AN, MÜLLSÄCKE RAUS

Tolles Engagement:
Rund 17.500 Bürger sammelten
am Schul- und Stadtputztag
herumliegenden Abfall auf.

„Irgendwer wird es schon wegräumen“: Diese Einstellung ist rätselhaft. Warum ist es vielen egal, ob ihr Wohnumfeld sauber ist oder nicht? Warum wird so viel Abfall liegengelassen oder in die Gegend geworfen? Am 21. und 22. März setzten über 17.500 Bürgerinnen und Bürger ein Zeichen gegen diese Rücksichtslosigkeit. Am Freitag sammelten Kinder und Jugendliche rund um 100 Kitas und Schulen Müll auf. Da blieb nichts unentdeckt. Am Samstag waren dann drei Generationen in der gesamten Stadt unterwegs – darunter auch ein großes Team der Nibelungen. Wir packten zusammen mit engagierten Helfern der Lebenshilfe an. Tolles, eindrucksvolles Ergebnis: Insgesamt wurden beim Schul- und Stadtputztag rund 30 Tonnen Abfall aufgesammelt und dann von ALBA entsorgt.

Unsere Großgruppe mit fast 50 Teilnehmern war diesmal an grünen Westen zu erkennen. „Team Niwo“ stand darauf. Von der Ottenroder Straße führte der Weg ins Nördliche Ringgebiet und dann zur Hamburger Straße und in die Donnerburgsiedlung. Die kuriosesten Funde waren ein großes Spielzeuggewehr und eine Kofferraumabdeckung. Anderswo wurden zum Beispiel ein Videorekorder, Windeln, Fahrradreifen und sogar eine gesamte Toilettenschüssel entsorgt. Ein großes Dankeschön an alle, die mit dabei waren. Für einen gemütlichen Abschluss unserer Tour sorgten Kaffee, Getränke und belegte Brötchen.

„Trotz umfänglicher Reinigungsleistungen, guter Entsorgungsangebote und vieler Kampagnen zur Müllvermeidung gelangen immer wieder Abfälle in die Umwelt. Der Stadtputztag zeigt, wie viel man erreichen kann, wenn man als Stadtgesellschaft gemeinsam anpackt“, resümierte Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum. Das Engagement wurde auch mit rund 300 Preisen belohnt. Gemeinsam mit den Sammelsäcken wurden Lose für eine Tombola ausgegeben. Der Hauptgewinn war in diesem Jahr ein Reisegutschein im Wert von 1.000 Euro.

VOR ORT

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Sie möchten Ihr Anliegen mit uns besprechen?
Dann schauen Sie vorbei, rufen uns an oder nehmen über E-Mail beziehungsweise das Mieterportal Kontakt auf.

KONTAKT
Nibelungen-Wohnbau-GmbH
Freyastraße 10 | 38106 Braunschweig
Tel.: 0531 - 30003-0 | Fax: 0531 - 30003-362
info@nibelungen-wohnbau.de | www.nibelungen-wohnbau.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo. Di. und Do.	09:00–16:00 Uhr
Mi.	geschlossen (Tel. erreichbar)
Fr.	09:00–12:00 Uhr

Kennen Sie unsere Außenbüros?

BEBELHOF
Hans-Porner-Straße 38, 38126 Braunschweig
Donnerstag: 13:00–15:00 Uhr

HEBBELSTRASSE
Hebbelstraße 4, 38120 Braunschweig
1. + 3. Mittwoch im Monat, 13:00–15:00 Uhr

LEHNDORF
Saarstraße 126, 38116 Braunschweig
Mittwoch: 13:00–16:00 Uhr

WESTSTADT
Pregelstraße 5, 38120 Braunschweig
Dienstag: 13:00–15:00 Uhr

HEIDBERG
Gerastraße 1, 38124 Braunschweig
Donnerstag: 13:00–14:30 Uhr

WICHTIGER HINWEIS

Terminvereinbarung telefonisch unter **0531 - 30003-0** oder unter **www.nibelungen-wohnbau.de/termin**

Unser liebster, **liebster Platz ist frei**

Wir wünschen uns alle Domspatzen herbei

www.bsvg.net

Partner im Verkehrsverbund Region Braunschweig

BSVG